

von Senditz, als auch die Eltern der Senditzer Kinder und der Gesamtschulverband Zirkwitz legten bei Regierung und Landrat Protest gegen diese Entscheidung ein (29. Febr. 40). Die Entscheidung soll ab 1.4.40 in Kraft treten.

Im Zuge dieser Umänderung soll die Gemeinschaftsschule eingeführt werden. Der Gesamtschulverband hat in diesem Sinne eine bejahende Erklärung auf eine Anfrage von Seiten des Landratsamtes abgegeben, forderte aber erneut die Beibehaltung des Gesamtschulverbandes. (16.3.40). Weder von Seiten der Regierung noch von Seiten des Landratsamtes ist eine bindende Entscheidung auf die Protestschreiben bis heute (28.3.40) eingegangen.

Durch eine Verfügung des Regierungspräsidenten vom 28. März 1940 ist die kath. Volksschule in Zirkwitz aufgelöst und in eine Volksschule für alle schulpflichtigen Kinder des Gesamtschulverbandes Zirkwitz umgewandelt worden. Ostern 1940 wurde die vierklassige Schule in eine dreiklassige umgewandelt.

Als im April der Aufruf des Generalfeldmarschalls Göring an alle Volksgenossen erging, Metalle zu sammeln, beteiligte sich auch die Schule daran. Die Kinder brachten Gehäuse von Weckern, alte Münzen, kupferne Maße, Bierhähne aus Messing u.s.w. Die Sammlung ergab ca 15 kg.

Im Keller des Schulhauses stand seit langem das Wasser ca 10 cm hoch. Wie es sich herausstellte, war die Abflußleitung durch den Hof zum Graben verstopft. Der Hauptlehrer grub die Leitung auf, reinigte die Rohre und brachte die Sache wieder in Ordnung.

Seit 1. Juni ist Schulrat Wolfgramm nach Waldenburg versetzt. Der neue Schulrat heißt Stoye und war vorher Schulrat in Guhrau.

Am 15. Juni wurde Lehrer Struck zu einer Nachrichtenabteil. nach Breslau-Carlowitz eingezogen.

Anlässlich des Waffenstillstandes mit Frankreich war am 25. Juni schulfrei.

Die Sommerferien dauerten diesmal 5 Wochen und zwar vom 13. Juli bis einschl. 18. August.